



PERFORMANCE PLASTICS PRESS RELEASE

29-30/03/2017

RadiciGroup auf dem Internationalen VDI-Kongress Kunststoffe im Automobilbau 2017

**Erfahrungen der Gruppe helfen bei der Erfüllung steigender Anforderungen im Automobilbau:
Substitution von Metallen und innovative Simulationsverfahren im Mittelpunkt**

RadiciGroup Performance Plastics, der auf die Herstellung technischer Kunststoffe auf Basis von Polyamiden und anderen Polymeren spezialisierte Geschäftsbereich der Gruppe, gehörte zu den Teilnehmern am **Internationalen Kongress „Kunststoffe im Automobilbau 2017“**, der am 29. und 30. März in Mannheim (Deutschland) stattfand. In diesem Rahmen hielten Erico Spini – Marketing Director Europe der RadiciGroup Performance Plastics – und Andrea Bernasconi – Professor am Dipartimento di Meccanica des Politecnico di Milano – einen gemeinsamen **Vortrag**. Zugleich präsentierte die Gruppe im **Ausstellungsbereich** innovative Lösungen für die Automobilindustrie in Form von technischen Kunststoffen mit optimierten mechanischen Eigenschaften, die der Branche helfen können, die hoch gesteckten Ziele hinsichtlich der Gewichtsreduktion zu erreichen.

Veranstalter dieses Kongresses ist der VDI, eine bedeutende Organisation mit langjähriger Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren, Technikern und Führungskräften, die jährlich zusammengenommen rund 1.550 Konferenzen, Lehrgänge und Seminare ausrichtet und zu den bedeutendsten im Automobilbereich gehört. Der diesjährige Kongress verzeichnete über 1.300 Teilnehmer, 80 Vortragende und 100 Aussteller. Während der zweitägigen Dauer bot er Gelegenheit zum Austausch über neue Ideen, Informationen und Projekte zur Verringerung des Gewichts von Kfz-Bauteilen, für die Konstruktion von Teilen im Innen- und Außenbereich, zur Steigerung der Nachhaltigkeit und zur Emissionsminderung.

Rund **50 % der Produktion von RadiciGroup Performance Plastics** (<http://www.radicigroup.com/de/produkte/plastics>) **geht in die Automobilindustrie**: Technische Kunststoffe auf Basis von PA6, PA6.6, PA6.10 und PA6.12, Polyamide für den Einsatz bei hohen Temperaturen und PPA für unterschiedliche Anwendungen, insbesondere unter der Motorhaube. Im Automobilbereich **substituieren Polyamide** dank ihrer physikalischen und mechanischen

Eigenschaften **Metalle** in zunehmendem Umfang. Angesichts aktueller Tendenzen im Automobilbau, wie immer kleinere, leistungsstärkere Motoren, verringerte Grenzwerte für die CO₂-Emission und weniger Platz im Motorraum, bieten Polyamide eine hohe Festigkeit, Steifigkeit und thermische Beständigkeit, auch bei hohen Temperaturen, leichte Verarbeitbarkeit und eine hohe Kosteneffizienz. Zudem beschäftigt sich RadiciGroup seit langem mit der Entwicklung **teilweise biobasierter technische Kunststoffe**, die Anteile an nachwachsenden Rohstoffen enthalten, wie das auf PA 6.10 basierende Radilon® D.

Anlässlich des diesjährigen VDI-Kongresses hat **RadiciGroup Performance Plastics** in Zusammenarbeit mit dem **Politecnico di Milano** ein weiterentwickeltes Verfahren vorgestellt, mit dem sich die mechanischen Eigenschaften von Bauteilen aus glasfaser- oder mit anderen Stoffen verstärkten Kunststoffen präziser als bisher vorhersagen lassen. Dieser neue Ansatz soll die Zuverlässigkeit bei der Berechnung der Bauteil-Belastbarkeit steigern und so auch die Substitution von Bauteilen in besonders kritischen Anwendungen ermöglichen, deren Dimensionierung so exakt wie möglich erfolgen muss.

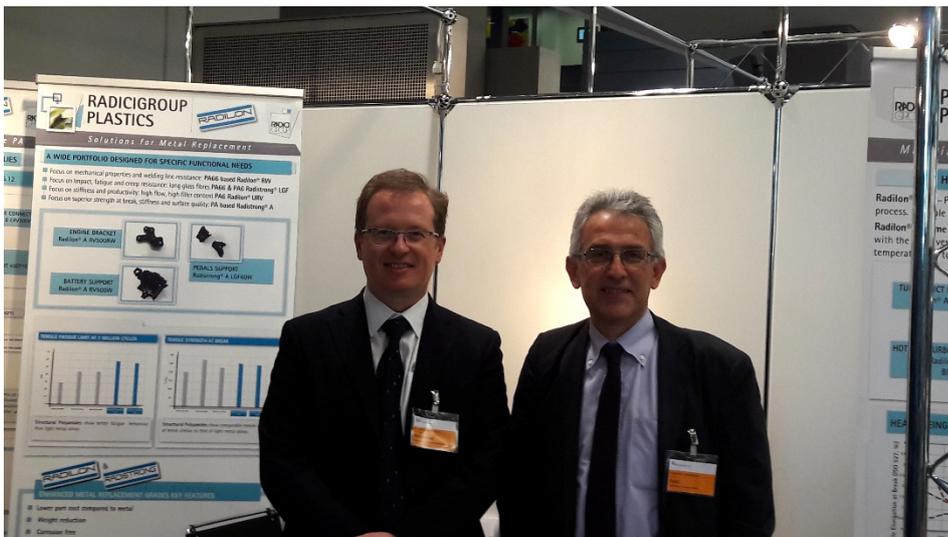
Dazu **Erico Spini von RadiciGroup Performance Plastics**: *„Der Automobilbau erfordert ständig innovativere, leistungsstärkere und dabei kosteneffiziente Lösungen, die es ermöglichen, den Umwelteinfluss zu verringern sowie die Sicherheit, die Ästhetik und den Komfort zu steigern. Die innovativen Polymere, die RadiciGroup Performance Plastics in den vergangenen Jahren für diese Branche vorgestellt hat, gehen genau in diese Richtung. Über die entsprechenden Kunststoffe hinaus benötigen Entwickler heute aber Berechnungsverfahren und Beschreibungen des Materialverhaltens, die zuverlässiger als die bisher verfügbaren sind. Auf dem Weg dorthin haben wir einerseits bedeutende Ressourcen eingesetzt, und zum anderen haben wir die Zusammenarbeit mit einem hervorragenden Institut genutzt, dem Dipartimento di Meccanica am Politecnico di Milano. Der Einsatz weiterentwickelter Rechenverfahren erfordert stets eine aufmerksame Prüfung der Übereinstimmung der Ergebnisse mit experimentell ermittelten Werten. Dazu arbeiten wir mit dem Politecnico di Milano zusammen, wobei jeder, seiner jeweiligen Kompetenz und Aufgabe entsprechend, den bestmöglichen Beitrag hinsichtlich der technischen Ausstattung und einer größtmöglichen Annäherung der Simulation an die Anforderungen unserer Partner einbringt.“*

Und **Andrea Bernasconi vom Politecnico di Milano** ergänzt: *„Die inzwischen zehnjährige Zusammenarbeit mit RadiciGroup Performance Plastics ist für mich ein hervorragendes Beispiel einer für beide Seiten gewinnbringenden Kooperation zwischen einem Industrieunternehmen und einer Universität. Die gemeinsame Teilnahme an diesem VDI-Kongress markiert das Erreichen eines wichtigen Ziels und zugleich einen neuen Aufbruch in der Entwicklung konstruktiver Lösungen im Bereich Lightweight Design“.*

Mit **über 35 Jahren Erfahrung im Bereich der technischen Kunststoffe** investiert RadiciGroup kontinuierlich in **Forschung & Entwicklung** und vernetzt sich dabei mit hoch angesehenen **Partnern aus Forschungsinstituten**, um seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen auf hohem Niveau bieten zu können.

Zu den weiteren Stärken der RadiciGroup Performance Plastics zählt ihre **globale Struktur** mit einem Netzwerk aus Produktions- und Vertriebsstandorten sowie F&E-Zentren in Italien und dem restlichen Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien, die es erlaubt, Kunden ein komplettes, innovatives und nachhaltiges Angebot zur Verfügung zu stellen. Dank des fundierten Know-hows bei der Evaluierung des Umwelteinflusses von Produkten und Prozessen mit Hilfe des **zertifizierten Verfahrens zur Erstellung von Umweltproduktdeklarationen EPD (Environmental Product Declaration)** ist die Nachhaltigkeit entlang der gesamten Produktionskette dokumentiert.

Die Teilnahme an diesem wichtigen Kongress bot eine hervorragende Möglichkeit für den Dialog mit der gesamten Lieferkette im Automobilbereich, um deren Anforderungen zu verstehen und Lösungen zur Erfüllung dieser Anforderungen anbieten zu können.



RADICIGROUP – Mit ca. 3.000 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von 946 Millionen Euro im Jahr 2016 und einem Produktions- und Vertriebsnetzwerk in Europa, Nord- und Südamerika und Asien, gehört die RadiciGroup heute zu den weltweit führenden Herstellern einer breiten Palette an Intermediates, Polyamiden, technischen Kunststoffen, Synthesefasern und Vliesstoffen. Die Produkte können dank eines fundierten chemischen Know-hows sowie der vertikalen Integration in die Polyamid-Produktionskette realisiert werden und sind für den Einsatz in verschiedensten industriellen Bereichen wie AUTOMOBIL - ELEKTROTECHNIK/ELEKTRONIK – KONSUMGÜTER – BEKLEIDUNG – MÖBEL – BAU - HAUSHALTSGERÄTE – SPORTARTIKEL entwickelt worden. Die Strategie von RadiciGroup stützt auf eine große Aufmerksamkeit für Innovation, Qualität und Zufriedenstellung der Kunden sowie für die Themen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Mit ihren Geschäftseinheiten **Specialty Chemicals**, **Performance Plastics** sowie **Synthetic Fibres & Nonwovens** (Performance Yarn, Comfort Fibres, Extrusion Yarn) ist die RadiciGroup Teil einer größeren Industriegruppe, die auch in den Bereichen Textilmaschinen (ITEMA), Energie (GEOGREEN) und Hotellerie (SAN MARCO) aktiv ist.
